

ERHEBUNG
IN
DES HEIL RÖMISCHEN REICHS
GRAFEN - STAND
Anno 1741

Vol. I.

[Alle Rechte beim
Sächsischen Hauptstaatsarchiv
Bildstelle
01097 Dresden Archivstr. 14]

Grafen-Brieff
Vor den Ober- Hoff- Jäger-Meister
Carl Ludwig von Wolffersdorff.

Wir Friedrich August von Got-

tes Gnaden, König in Pohlen, Groß-Herzog in Litthauen, Brußen, Preußen, Mazovien, Samogitien, Kyovien, Vollhinien, Padolien, Podlachien Liefland, Smolenscien, Sevorien und Zschernicovien [etc.] Herzog zu Sachßen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, des Heil[igen] Römischen Reichs Erz-Marschall und Churfürst auch deßselben Reichs in denen Landen des Sächßischen Rechtens, und an Enden in solch *Vicariat* gehörende, dieser Zeit, *Vicarius*, Land-Graff in Thüringen, Marggraff zu Meißen, auch Ober- und Nieder-Laußitz, Burggraff zu Magdeburg, gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck, Ravensberg, Barby und Hanau, Herr zu Ravenstein und bekennen öffentlich mit diesem Briefe, und thun kund jedermänniglich:
Wiewohl Wir aus tragendem hohen Reichs-

Vicariat, darein der Allmächtige nach Seinem Göttlichen Willen, uns vermöge des uralten Sächßischen Herzogthums und *Palatinats*, sowohl nach Inhalt der güldenen Bulle, gesetzet, auch nach angebohrerer Güte und Mildigkeit, jederzeit geneigt sind, aller und jeglicher, des Heil[igen] Röm[ischen] Reichs, Unserer und Unsres Churfürstenthums und Lande Unterthanen und getreuen Ehre Nutz, Aufnehmen und Bestes zubetrachten und zu befördern:

So ist jedoch Unser Königlich und Churfürstentlich Gemüth billig mehr bewege, denenjenigen Unsre Gnade und Milde mitzutheilen, auch ihren Nahmen und Stand, in noch höhere Ehre und Würde zuerheben, und sie mit Gnaden und Freyheiten zubegaben, welche in Alt-Adelichen Rittermäßigen Stande und Herkommen sich guter- demselben gleichförmiger Sitten, Tugenden und Wandels befließigen,

und durch rühmliche- dem gemeinen Wesen
nützliche Bemühungen, sich vor andern hervor=

Blatt 36

zuthun suchen, auch dem Heil[igen] Röm[ischen] Reiche, Uns
und Unserm Königlichen Chur-Hause Sachßen,
mit beständigen treuen Dienst- Eyfer ver=
wandt und gewiedmet sind.

Wenn Wir dann gnädiglich angesehen, wahr=
genommen und betrachtet, das Alt- Adelige-
Geschlechte derer von Wolffersdorff, auch
Wilsdorff genannt, aus welchem Unser Ober=
Hoff- Jäger-Meister und lieber getreuer
Carl Ludwig von Wolffersdorff, abstam=
met; Inmaßen ermeltes- schon zu Zeiten Kay=
sers *Henrici*, mit dem Zunahmen *Aucu-
pis*, bekannt gewesenes Geschlechte, so sich
nach diesem in Vier besondere Linien ausgebrei=
tet, und-in Thüringen, Meißen, dem Voigtlande
und der Nieder- Laußitz unterschiedliche, theils
ansehnliche Güther erworben, viele, in *Civi-
und Militair- Stände meritirte* Personen,
von welchen Wittich von Wolffersdorff Marg=
Graff *Conrado* zu Meißen, Wilhelm, Chur-
Fürst Friedrichen dem Andern zu Sachsen,
George und Heinrich Churfürst *Ernesto*

und Herzog *Alberto* zu Sachsen, Gottfried
dem Erz-Hause Österreich, mehr andere
aber, theils denen Kaysern und dem Heil[igen] Röm[ischen]
Reiche, theils Unserm Chur-Hause in *Gene=
rals*= und andern *distinguirten* Kriegs-
auch vornehmen Hoff- und Ober- sowohl
Raths= *Chargen* unermüdete getreue
Dienste, zum Theil mit Aufopferung ihres
Bluts, geleistet haben, hervorgebracht,
überdies erselbst, Unser Ober- Hoff- Jä=
ger- Meister, *Carl Ludwig von Wolffers=
dorff*, zu Unsers Königlichen Chur-Hauses
Diensten sich von Jugend auf mit unabläß=
lichem Eyfer geeignet, daher Wir, nachdem
er Anfangs, noch unter Unseres in Gott ru=
henden Höchstgeehrtesten Herrn Vaters Ma=
jestät Regierung, die *Function* eines Ober=
Forst- Meisters in Pohlen und Litthauen, fer=
ner in Unseren hiesigen Landen, eines Ober-
Land-Fisch-Meisters, dann Hoff= und Land=
Jäger-Meisters verwaltet, sowohl die
Cammer- Herrn Stelle bekleidet gehabt,

ihm endlich, in wohlgefälliger Betrachtung seiner emsigen und ersprißlichen Bemühungen, die *Charge* Unseres Ober- Hof-Jäger-Meisters, nebst der *Direction* und Ober *Inspection* sämtlicher Flößen in Unseren Landen, anzuvertrauen, Uns bewogen gefunden, wie er denn auch des Heil[igen] Römischen Reichs, Unser und Unsrer Lande Bestes, nach allen Kräfften zubefördern noch ferner bedacht ist, und wohl thunkan, mag und soll. So haben Wir, in gnädigster Erwägung dieser und anderer Ursachen, mit wohlbedachtem Muth, gutem Rath und rechtem Wißen, ihm, *Carl Ludwigen von Wolfersdorff*, die besondere Gnade gethan, und ihn, seine eheliche Leibes- Erben, und dererselben Erbens- Erben, Mann- und Frauens- Personen, absteigender Linie, für und für, in ewige Zeit, in des Heiligen Römischen Reichs alten Grafen Stand, auch Ehre und Würde des Heiligen Römischen Reichs, Unsere, auch Unsres Churfürstenthums und Lande Grafen und Gräffinnen gnädigst erhoben

und gesetzt, und sie der Schaar, Gesell- und Gemeinschaft aller anderer rechtgebohrne Reichs-Grafen und Gräffinnen zugefüget, zugesellet und vergleicht, zu gleicher Weise und nicht weniger, als ob sie von ihren Vier Ahnen, Vater, Mutter und Geschlechter, zu beyden Seiten, uralte gebohrne Reichs Grafen und Gräffinnen wären.

Thun das, ordnen, würdigen, erheben und setzen gedachten *Carl Ludwigen von Wolfersdorff*, deßen eheliche Leibes- Erben und dererselben Erbens- Erben, Mann- und Frauens- Personen, absteigender Linie, wie oberwehnt, in den Stand, Ehre, und Würde des Heil[igen] Römischen Reichs Grafen und Gräffinnen, fügen und gesellen sie zu dererselben Schaar, Gemein- und Gesellschaft, ertheilen und geben ihnen den Nahmen und Stand derer Reichs- Grafen und Gräffinnen *von Wolfersdorff*, und erlauben ihnen, sich des Heiligen Römischen Reichs, auch Unsere und Unsers Churfürstenthums und Lande Grafen und Gräffin-

nen von *Wolffersdorff* zunennen und zu= schreiben.

Meynen, setzen und wollen auch, daß mehr= ernannter *Carl Ludwig von Wolffers= dorff*, deßen eheliche Leibes- Erben, und derer= selben Erbens- Erben, Mann- und Frauens- Per= sonen, für und für, in ewige Zeit, des Heiligen Römischen Reichs auch Unsrer und Unsres Chur= Fürstenthums und Lande Grafen und Gräffinnen seyn, sich also nennen und schreiben, auch von dem Heiligen Römischen Reiche, Uns und Unseren Nachkommen an der Chur, und sonst von män= niglich, höhern und niedern Stands, dafür ge= achtet, gehalten, geehret, genennet und ge= schrieben werden, darneben alle und jegliche Gnade, Freyheit, Ehre, Würde, Vorzug, Für= stand, Recht und Gerechtigkeit, in Versamlun= gen, Ritterspielen, *Turnieren*, mit *Bene= ficien* auf hohen und Niedern Dom- Stifftern, Geistlich- und Weltlichen Lehen und Aemtern an= zunehmen, zuempfangen, zuhaben und zutra= gen, auch sonst aller andern Sachen theilhaftig

und empfänglich seyn, und sich des allen er= freuen, gebrauchen und genüßen sollen und mögen, inmaßen sich andere des Heiligen Römischen Reichs, auch Unsere und Unsres Churfürstenthums und Lande rechtgebohrne alte Grafen und Gräffinnen von Rechts und Gewohnheits wegen erfreuen, genüßen und gebrauchen, von allermänniglich unge= hindert.

Ferner, und zu mehrerer Gedächtnüs solcher Unsrer Erhöhung in des Heil[igen] Römischen Reichs Grafen-Stand, haben wir offtgedach= tem *Carl Ludwigen von Wolffersdorff*, nicht allein sein bishero geführtes Alt- Adeli= ches Wappen und Kleinod zu einem Reichs Gräff= lichen erkläret und gewürdiget, sondern auch in unterschiedlichen Stücken vermehret, mithin nachfolgendergestalt *concediret* und verliehen, nemlich: Einen quadrir= ten Schild, mit einer zwischen die zwey untern Feldungen eingepfropfften-etwas ausge= rundeten Spitze. In den vorder obern und

hinten untern Feldung, welche roth, ein silberner Adler mit, einer goldenen Crone, offenen goldenen Schnabel, golden ausgeschlagener Zunge, ausgebreiteten Flügeln, und goldenen Waffen. Und in den hinter obern und vorder untern Feldung, welche golden, ein zum Raube geschickter, oder springender Wolff, natürlicher Farbe, mit offenem Rachen und roth ausgeschlagener Zunge, unten aber in der Spitze, welche quer getheilet, und oben auf gleiche Arth wiederum im zehne Wechselsweise schwarz und goldene Theile abgetheilet; unten aber grün ist, ein silbernes Jäger-Horn, mit goldenen Spangen, welches an einem goldenen Bande herabhänget. Über diesem Schilde stehet eine Grafen-Crone, und über dieser drey silberne, rothgefütterte, auf die Zier vergoldete und golden gecrönte, offene, Adelige Thurnier-Helme, deren der mittlere vorwärts, die Zwey andern aber einwärts gekehret sind. Auf dem mittlern Helm, deßen Decken golden und schwarzgrau sind, ein wachsender Wolff natürlicher

Farbe, mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge, und einer goldenen Crone, auf welcher Drey mit denen Gipffeln abhängende Straußen-Federn, eine goldene zwischen zwey schwarz-grauen. Auf dem vordern Helm, mit rothen und silbernen Decken, stehet ein silberner Adler, wie solcher in dem Schilde befindlich, und auf dem hintern und dritten Helm, deßen Decken mit schwarz und Gold gemischt sind, ein hoher, in Zehne, wechselweise, schwarz und goldene Theile quer abgetheilte, oben mit einer goldenen Crone und drey grünen Pfauen = Federn geziertes Huth, darüber ein silbernes mit Gold bespanntes Jäger-Horn an einem goldenen Bande herabhänget. Diesen ganzen Schild hält auf jeder Seite ein aufgerichteter, zurück schauender und golden gekrönter Löwe, natürlicher Farbe, mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge, und über sich gewundenen Schweif. In welchen, allhier In der Mitte

/:Locus Insignium:/:

dieses Unsres *Libell*weise geschriebenen Reichs- Grafen- Brieffs mit Farben nach eigentlicher entworffener Maaße, Wie ihm, deßen Leibes- Erben, und deren Erbens= Erben, das Reichs- Gräffliche Wappen und Kleinod zu= führen, gnädigst zugelassen, erlaubet und verwilliget.

Ferner, und damit mehrgedachter *Carl Ludwig Reichs-Graf von Wolfersdorf*.

Unsere, ihm zutragende Huld und Gnade, desto merklicher verspühren möge, haben Wir mit wohlbedachtem Muth, guten Rath und rechten Wißen, demselben, seinen ehelichen Leibes- Erben und Nachkommen, Mann- und Frauens- Personen, absteigender Linie, diese besondere Gnade und Freyheit gegeben; Thun und geben ihnen dieselbe auch hiermit, aus Reichs- *Vicariats*- Macht- Vollkommenheit, wißendlich, in Krafft dieses Brieffs, also und dergestalt, daß nun und hinführo im Heil[igen]Römischen Reiche gedachter *Carl Ludwig Graf von Wolfersdorff*, und, wie gemeldet, seine ehe=

liche Leibes- Erben und dererselben Erbes- Erben und Nachkommen, aus allen zu solchem Reiche gehörigen Canzleyen, in Reden, offenen und verschloßenen Schrifften, Briefen, Missionen, so an sie ausgehen, oder darinnen sie sonst benennet, oder bestimmt würden der *Titul*, das *Praedicat* und Ehren Wort: *Hoch und Wohlgebohren*; gegeben, zugeschrieben und gefolget werden solle. Inmaßen Wir denn solches alles insonderheit bei Unsern Canzleyen und *Expeditionen* verordnet und anbefohlen haben.

Gebiethen darauf, Krafft tragenden Reichs- *Vicariat*- Amts, allen und jeden Chur Fürsten, Fürsten, Geist- und Weltlichen, *Praelaten*, Grafen, Freyen, Herren, Rittersn, Knechten, Land- Marschallen, Landes- Hauptleuthen, Land-Voigten, Hauptleuthen, Vitzdomen. Voigten, Pflegern Verwesern, Amtleuthen, Land- Richtern, Schuldheißn, Bürgermeistern, Richtern, Räthen, Kundi=

gern derer Wappen, Ehrenholden, *Perse-*
vanten, Bürgern, Gemeinden und sonst
 allen anderen; des Heiligen Römischen
 Reichs, Unseren und Unseres Churfürsten=
 thums und Lande Unterthanen und getreu=
 en, was Würden, Standes oder Wesens die
 sind, ernst- und festiglich mit diesem
 Briefe, und wollen, daß sie mehrgedachten
Carl Ludwigen Grafen von Wolfers-
dorff, deßen eheliche Leibes- Erben, und de=
 renselben Erbens Erben, wie obstehet, nun
 hinführo ewiglich, in allen und jeden Versam=
 lungen, Ritterspielen, Turnieren, hohen und
 niedern Stifftern, Aemtern, Geist- und Welt=
 lichen, auch sonst an allen Orthen und Enden,
 von des Heiligen Römischen Reichs, auch Unsere
 und Unsers Chur- Fürstenthums und Lande recht
 gebohrne Grafen und Gräffinnen, annehmen,
 halten, achten, würdigen und erkennen, auch
 bey allen Vorfallenheiten derenselben das
 Ehren-Wort: *Hoch und Wohlgebohren;*
 beylegen und geben, auch sie sonst aller und

jeder Gnaden, Freyheiten, Ehren, Würden
 Vortheile, Recht und Gerechtigkeiten geru=
 higlich erfreuen- gebrauchen- und genüs=
 sen laßen, daran nicht hindern noch irren
 sondern sie bey dem allen, wie hiavor der
 Länge nach erzehlet, begriffen und geschrie=
 ben stehet, vor des Heiligen Römischen Reichs
 wegen, handhaben, schützen, schirmen und
 gänzlich darbey bleiben laßen, hierwieder
 nichts thun, noch das jemand anderen zu=
 thun gestatten, in keiner Weise noch Wege, als
 lieb einem jeden sey, des Reichs und Unsere
 schwere Ungnade und Straffe, und darzu eine
 Poen [Pönale], nemlich *Zweyhundert* Marck Löthi=
 gen Goldes, zu vermeiden, die ein jeder, so
 offt er freventlich hierwieder thäte, halb
 in des Reichs Cammer, und den anderen halben
 Theil offtbenannten *Carl Ludwigen Gra-*
fen von Wolfersdorff, seinen ehelichen Lei=
 bes- Erben und derenselben Erbens- Erben
 so hierwieder beleidiget würden, unmachläs=
 sig zubezahlen, verfallen seyn solle.

Jedoch dem Heiligen Römischen Reiche, Uns, Unseren Chur- Fürstenthum und Landen, und sonst männiglich an seinen Rechten und Gerechtigkeiten unvorgriffen und unschädlich.

Urkundlich haben Wir diesen Brieff eigenhändig unterschrieben, und mit Unserem anhangenden größern Reichs- *Vicariats*- Siegel bekräftigen laßen. So geschehen und geben in Unserer *Residenz*- Stadt Dreßden, den Sechzehnden Monaths- Tag *Augusti*, nach *Christi* Unsers einigen Erlösers und Seligmachers Geburth, im *Ein Tausend Siebenhundert Ein und Vierzigsten* Jahre.

Augustus Rex

Heinrich Graf von Brühl

Georg Lebrecht Wilke

[fini]

Erhebung in den Grafenstand Carl Ludwig von Wolffersdorff

Seite 5[Beginn]

5196

*Acta,
Die Erhebung des Ober Hoff,
Jäger Meister Carl Ludwigs
Von Wolffersdorff in des Heil.
Röm. Reichs Grafen Stand,
betr.*

*Anno 1741
42*

[Alle Rechte beim
Sächsischen Hauptstaatsarchiv.
Bildstelle
01697 Dresden, Archivstr. 14]

*Geheime Canzley.
Schranck B. Loc. 7 N. 81*

Seite 6

Wappen

Seite 7

Heraldische Beschreibung

*Des HochReichsGräfl. Wolffersdorffischen
Wappens.*

Ein Quardierter Schild, mit eingeschobenen Spitzen
das erste und vierte Feld roth, darinne ein silber=
ner einköpffiger gekrönter Adler. Das andere
und dritte Feld Gold, in demselben ein grauer sprin=
gender Wolff, die obere helffte der Spitze, fünff=
mahl schwarz und gelb, die Querre abgetheilt, die
untere helffte grün, darinn ein silbern Jagdhorn,
mit goldenen Beschläge und Band geziert, über

den gantzen Schild eine goldene mit Neun Perlen besetzte Gräfliche Crone, auf den ersten gekrön= ten Helm rechter Hand, ein silberner gekrönter Adler, wie im Schilde, auf den mittlern gekröntem Helm, ein wachsender grauer Wolff, mit einer goldenen Crone, und Drey Strauß Federn, eine goldene zwischen zweyen grauen, auf den Kopff, auf den gekröntem Dritten Helm linker Hand, ein Alteutscher, Fünffmahl schwarz und gelb, die Quere abgetheilter Huth, auf demselben eine goldene Crone, mit drey grünen Pfauen= Federn. Vor den Huth stehet ein silbern Jagdhorn gezieret, wie im Schilde. Die erste Helmtecke rechter Hand roth und Silber, die mittlere grau und Gold, die Dritte linker Hand schwarz und Gold.

Seite 8

Heraldische Beschreibung

Des HochReichs Gräfl. *Wolffersdorffischen* Wappens.

Ein *quartirter* Schild mit einem goldenen Hertz= Schild, in demselben ein grauer springender Wolff, das Erste und Vierte Feld roth, darinne ein silberner gekrönter Adler, des andere und dritten Feldes obere Helffte Zweymahl die Quere schwarz und gelb abgetheilt, die untere Helffte grün, darinne ein silbern Jagdhorn, mit goldenen Beschläge und Band gezieret. Über den gantzen Schild eine Gräfliche Crone, auf den mitleren Helm eine goldene Crone, aus derselben ein wachsender grauer Wolff, mit einer goldenen Crone, und drey Strauß Federn, eine goldene zwischen zwey grauen, auf den Kopf, auf den gekröntem rechten Seiten Helm, ein silberner gekrönter Adler, wie im Schilde, auf den gekröntem linken Seiten Helm, Drey Strauß Federn, eine goldene zwischen einer schwarzen und grünen, vor welchem ein silbern Jagdhorn stehet, gezieret, wie im Schilde, Die mitlere Helm= Tecke grau und gold, zur rechten roth und weiß, zur linken schwarz und Gold. Die Schildhalter sind zwey gekrönte Löwen.

Seite 9

pr. den 25. Jul. 1741.

HochReichs=Gräfl. *Wolffersdorffisches* Wappen.

Ein geviertheilter Schild, mit einem Mittel= Schilde worinne In güldenen Felde ein aufrecht stehender zum Raube geschickter Wolff, natürl.

Farbe, mit offenen Rachen und roth ausgeschlagener Zunge. In den vorder obern und hinder untern Theile, welches roth ein silberner Adler mit, einer gülden Krone, offenen gülden Schnabel, gülden ausgeschlagener Zunge, ausgebreiteten Flügeln, und gülden Waffen. Und in den hinder obern und vorder untern Theile, welches quer getheilet ist, oben wiederum 3 mahl, mithin in 4. gleiche Theile quer getheilet, welche wechselsweiße schwarz und gülden sind; unten aber in grünen Felde ein silbernes Jäger= Horn, mit gülden Spangen, welches an einen güldernen Band herabhänget. ber dieser 3. silberne, roth gefütterte, auf die Zier vergoldete, und mit gülden Cronen gezierte, offene, adeliche Thurnier= Helme, deren der mittlere vorwärts, die 2. andern aber einwärts gekehret sind.

Auf den mittlern, deßen Helm=Decken gülden und schwarz=grau sind. ein wachsender Wolff natürlicher Farbe, mit offenen Rachen, roth ausgeschlagener Zunge, und einer gülden Crone, auf welcher drey mit denen Gipfeln abhängende Straußen= Federn, eine güldene zwischen zweyen schwarz= grauen. Auf dem vorderm Helm, mit rothen und silbernen Decken, stehet ein silberner Adler, wie solcher in dem Schilde, und auf dem hindern und letzt[en] Helm, deßen Decken mit schwarz und Gold gemischt sind, entspringen 3. mit denen Gipfeln abhängende Straußen= Federn, deren die vordere schwarz, die mittlere gülden, und die hindere grüne ist, darüber ein silbernes mit Gold bespanntes Jagd= Horn an einen hinder denen Federn hervorgehenden gülden Bande hanget. Diesen gantzen Schild hält auf jeder Seite ein aufgerichteter, zurücke schauender und gülden gekrönter Löwe, natürlicher Farbe, mit offenen Rachen, roth ausgeschlagener Zunge, und über sich gewundenen Schweiff.

Wilhelm Friedrich Scheller

Dresden
den 25. Julii 1741

Seite 10

Betrifft Remarques

Grafen Brief

Vor den *Oberhof* Jäger Meister
Carl Ludwig von *Wolffers-*
dorff.

Wir Friedrich August von
Gottes Gnaden König von Pohlen etc.
Hezog zu Sachsen u. Churfürst
Vicarius und *inferatar totus*
titulus Regio – Electoratis etc.
bekennen öffentlich mit die=
sem Briefe, und thun kund
jedermänniglich:

Wiewohl wir, aus tragen=
den hohen Reichsvicariat,
darrin der allmächtige, nach
seinem göttlichen Willen,
uns vermöge des uhralten
Sächsischen Hertzogthums und
Palatinats, so wohl nach
Inhalt der güldenen Bulle,
gesetzt, auch nach an=
gebohrner Güte und Mildig=
keit, jeder Zeit geneigt
sind, aller und jeglicher,
des Heil[igen] Römischen Reichs,
unsere und unseres Chur=

Fürstenthums und Lande
Unterthanen und getreuer
Ehre, Nutz, aufnehmen
und bestens Zubetrachten und
Zubefördern:

So ist jedoch unser Königlich
und Churfürstlich Gemüth
billig mehr beweget, denen=
jenigen unsre Gnade und
Milde mitzuthemen, auch ih=
ren Nahmen und Stand in
noch höhere Ehre und Wür=
de zuerheben, und sie
mit Gnaden und Freyheiten
zubegeben, welche in alt=
Adelichen Rittermäßigen
Stande und Herkommen sich
Güter, demselben gleichfö=
miger Sitten, Tugenden
und Wandels befließigen,
und durch rühmliche, dem
gemeinen Wesen nützliche
Bemühungen sich vor an-

deren hervor zuthun suchen,

Blatt 12

auch dem heiligen Römi=
schen Reiche, uns und unserem
Königlichen Churhause, Sachßen,
mit beständigen treuen
Dienst Eyfer verwandt und
gewiedmet sind.

Wenn wir denn gnädiglich
angesehen, wahrgenommen
und betrachtet das altade=
liche Geschlechte derer von
Wolffersdorffm auch Wilsdorff
genannt, aus welchem unser
OberhofJägermeister und lie=
ber getreuer, Carl Ludwig
von Wolffersdorff, abstam=
met; Immaßen ermeldtes,
schon zu Zeiten Kaysers *Hen=
rici*, mit dem Zunahmen
Aucupis, bekandt gewesenes
Geschlechte, so sich nach diesem
in vier besondere Linien
ausgebreitet und besonders in
Thüringen, Meißen, dem
Voigtlande und der Nie=

derlaußitz unterschiedliche, viele theils an=
sehnliche Güther erworben,
viele, in *Civil=* und *Militair=
stande meritirte* Personen,
von welchen Wittich von Wolffers=
dorf Marggraf *Conrado* Zu
Meißen, Wilhelm, Churfürst
Friedrichen dem andern zu
Sachßen, George und Heinrich
Churfürst *Ernesto* und Hertzog
Alberto zu Sachßen, Gottfried
dem Ertzhaube Oesterreich, mehr
andere aber theils denen
Kaysern und dem heil[igen] Röm[ischen]
Reiche, theils unserm Chur=
Hause in *Generals=* und anderen
distinguirten Kriegs= auch
vornehmen Hof= und Ober=
so wohl *Raths= Chargen uner=
mäde* getreue Dienste,
zum Theil mit aufopfferung

ihres bluts, geleistet haben,
hervorgebracht, überdies
er selbst, unser Oberhof Jäger=

Blatt 13

meister, Carl Ludwig von
Wolffersdorff, zu unsres
Königl[ichen] Churhauses Diensten
sich von Jugend auf mit un=
abläßigen Eyfer geeignet,
daher wir ihm, nachdem er
Anfangs, noch unter Unsres in
Gott ruhenden höchstgeehrtesten
Herrn Vaters May[estäts] Regie=
rung, die *Function* eines Ober=
Forstmeisters in Pohlen und
Litthauen, ferner in unsern
hiesigen Landen die Stelle
eines als Oberlandfischmeisters, dann
als Hof= und LandJägermeisters
verwaltet, so wohl die Cam=
merherrn= Stelle bekleidet
gehabt, ihm endlich, in Wohl=
gefälliger Betrachtung sei=
ner emsigen und erspriß=
lichen Bemühungen, die
Charge unseres Oberhof=
Jägermeisters, nebst der
Direction und Ober Inspecti=
on sämtlicher Flößen

In unseren Landen, anzu=
vertrauen uns bewogen
gefunden, in welchen Ver=
richtungen wie er denn auch des Heil[igen]
Römischen Reichs, unser und
Unsrer Lande bestens nach
allen Kräfften zubefördern
noch ferner bedacht ist, wie
er den und wohl thun kan,
mag und soll;

So haben Wir, in gdgster [gnädigster]
Erwägung dieser und andere
Ursachen, mit Wohlbedachten
Muth, guten Rath und rechten
Wißen, ihm, Carl Ludwi=
gen von Wolffersdorff,
die besondere Gnade gethan,
und ihn, seine eheliche Lei=
bes Erben, und derenselben

ErbensErben, Mann= und
Frauens= Personen, abstei=
gender Linie, für und für,
in ewige Zeit, in des Hei-
ligen Römischen Reichs

Blatt 14

alten Grafen = Stand,
auch Ehre und Würde des
heiligen Römischen Reichs,
unsere, auch unsres Chur=
Fürstenthums und Lande
Grafen und Gräffinnen gnä =
digst erhoben und gesetzt, und
sie der Schaar, Gesell= und
Gemeinschaft aller anderen recht=
gebohrenen Reichsgrafen und
Gräffinnen zugefüget, Zuge=
sellet und vergleichet, Zu
gleicher Weise und nicht we-
niger, als ob sie von ihren
vier Ahnen, Vater, Mutter
und Geschlechter, zu beyden
Seiten, uhralte gebohrne
Reichsgrafen und Gräffin=
nen wären.

Thun das, ordnen,
würdigen, erheben und
setzen gedachten Carl Lud=
wigen von Wolffersdorff,

deßen eheliche LeibesErben,
und dererselben ErbensEr=
ben, Mann= und Frauens=
Personen, absteigender Linie,
wie oberwehnt, in den Stand,
Ehre, und Würde des Heiligen
Römischen Reichs Grafen und
Gräffinnen, fügen und gesellen
Sie zu dererselben Schaar,
Gemein= und Gesellschaftt,
ertheilen und geben ihnen
den Nahmen und Stand der=
rer ReichsGrafen und
Gräffinnen von Wolffers=
dorff, und erlauben ihnen,
sich des Heiligen Römischen
Reichs, auch unsrer und
unsers Churfürstenthums
und Lande Grafen und

Gräffinnen von Wolffers=
dorff zu nennen und zu=
schreiben.

Meinen, setzen und

Blatt 15

wollen auch, daß mehrer=
nannter Carl Ludwig von
Wolffersdorff, deßen eheliche
LeibesErben, und derersel=
ben ErbensErben, Mann=
und Frauens Personen, für
und für, in ewige Zeit, des
Heil[igen] Röm[ischen] Reichs auch un=
sere und unsres Churfürsten=
thums und Lande Grafen
und Gräffinnen seyn, sich
alßo nennen und schreiben,
auch von dem Hei[igen] Römi=
schen Reiche, uns und un=
seren Nachkommen an
der Chur, und sonst von män=
niglich, höhern und nie=
dern Stands, dafür ge=
achtet, gehalten, geehret,
genennet und geschrieben
werden, darneben alle
und jegliche Gnade, Freyheit,
Ehre, Würde, Vorzug,

Fürstand, Recht und Ge=
rechtigkeit, in Versam=
lungen, Ritterspielen, *Tur=
nieren*, mit *beneficien*
auf hohen und niederen Dom=
Stifffern, Geistlich und Weltli=
chen Lehen und Aemtern
anzunehmen, zuempfangen,
zuhaben und zutragen, auch
sonst aller andern Sachen
theilhaftig und empfänglich
seyn, und sich des allen er=
freuen, gebrauchen und
genüßen sollen und mö=
gen, inmaßen sich andere
des Hei[igen]. Römischen Reichs,
auch unsere und unsres
Churfürstenthums und Lande
rechtgebohrne alte Grafen
und Gräffinnen von Rechts

und Gewohnheits wegen
erfreuen, genießen und ge-
brauchen, von aller=

Blatt 16

männiglich ungehindert.

Ferner, und zu mehrern
Gedächtnüs solcher unsrer
Erhöhung in des Heil[igen] Rö-
mischen Reichs Grafen =Stand,
haben wir oftgedachten
Carl Ludwigen von Wolffers=
dorff nicht allein sein bis=
hero geführtes alt- adeli-
ches Wappen und Kleinod
zu einem Reichsgräflichen
erklähret und gewürdiget,
sondern auch in unterschied=
lichen Stücken vermehret,
mithin nachfolgender gestalt
concediert und verliehen;
nehmlich: einen geviertheil-
ten Schild, mit einen Mi-
telSchild, worinne in gol-
denen Felde ein zum Raube geschick[ter]
Wolff, natürlicher Farbe,
mit offenen Rachen und
roth ausgeschlagener Zunge.

In den vorder obern
und hinder untern Theile,
welches roth einẽ silberner
Adler mit, einer goldenen
Crone, offenen goldenen Schna=
bel, golden ausgeschlagener
Zunge, ausgebreiteten Flü-
geln, und goldenen Waffen.
Und in dem hinder obern
und vorder untern Theile,
welches quer getheilet ist,
oben wiederum drey mahl,
mithin in vier gleiche Theile
quer getheilet, welche wech-
selsweise schwartz und gol=
den sind; unten aber
in grünem Felde ein sil=
bernes JägerHorn, mit
goldenen Spangen, welches
an einem goldenen Ban-
de herabhänget. Über

diesem Schilde stehet eine
Grafen Crone, und über dieser

Blatt 17

drey silberne, rothgefütterte,
auf die Zier vergoldete und
gold gecrönte, offene, adeliche
Thurnier = Helme, deren der
Mittlere vorwärts, die Zwey
andern aber einwärts ge-
kehret sind. auf den Mitt-
lern Helm, deßen Decken
golden und schwartzgrau sind,
ein wachsender Wolff natür-
licher Farbe, mit offenem
Rachen, roth ausgeschlagener
Zunge, und einer goldenen
Crone, auf welcher drey
mit denen Gipffeln abhan-
gende Straußen = Federn,
eine goldene Zwischen Zwey
schwartzgrauen, auf dem
vordern Helm, mit
rothen und silbernen Decken,
stehet ein silberner Adler,
wie solcher in dem Schilde
befindlich, und auf dem
hindern und letzten dritten Helm,

deßen Decken mit schartz
und Gold gemischt sind, ent-
springen drey mit denen
Gipffeln abhängende Straußen =
Federn, denen die vordere
schwartz, die mittlere golden,
und die hindere grün ist,
darüber obbeschriebenes silber-
nes mit gold bespangtes Jagd =
horn an einem hinter denen
Federn hervorgehenden gol-
denen Bande hanget, diesen
gantzen Schild hält auf jeder
Seite ein aufgerichteter, zu-
rück schauender und golden
gecrönter Löwe, natürlicher
Farbe, mit offenen Rachen,
rothausgeschlagener Zunge,
und über sich gewundenen
Schweif. In welchen, allhier
In der Mitte

geschriebenen Reichsgrafen-
briefs mit Farben nach ei-
gentlicher entworffener Maße
Wir ihm, deßen LeibesErben,
und deren ErbensEerben, das
Reichsgräfliche Wappen und
Kleinod zuführen gnädigst zu=
gelaßen, erlaubet und ver=
williget.

Ferner, und damit mehrge=
dachten Carl Ludwig Reichsgraf
von Wolffersdorff unsere, ihm
zutragende Huld und Gnade
desto mercklicher verspühren
möge, haben wir mit wohl=
bedachtem Muth, guten
Rath und rechten Wißen, dem=
selben, seinen ehelichen Lei-
besErben und Nachkommen,
Mann= und Frauens= Perso-
nen, absteigender Linie,
diese besondere Gnade und
Freyheit gegeben; thun
und geben ihnen dieselbe auch

Hiermit, aus Reichs *Vicari-*
ats- Macht= Vollkommenheit,
wißentlich, in Krafft dieses Briefs
also und dergestalt, daß nun
und hieführo im Heil[igen] Römischen
Reiche gedachten Carl Ludwig
Graf von Wolffersdorff,
und, wie gemeldet, seine
eheliche LeibesErben und
dererselben Erbens= Erben und
Nachkommen, aus allen zu
solchem Reiche gehörigen
Canzleyen, in Reden, offe-
nen und verschloßenen
Schriften, Briefen, Missionen,
so an sie ausgehen, oder,
darinne sie sonst benennet,
oder bestimmt würden,
der *Titul*, das *praedicat*
und Ehrenwort: Hoch und
Wohlgebohren; gegeben, zu-

geschrieben und gefolget
werden solle. Inmaßen Wir
dann solches alles insonderheit

Blatt 19

bey unseren Canzleyen und
Expeditionen verordnet und
anbefohlen haben.

Gebiethen darauf, Krafft
tragenden Reichs- Vicari-
at- Amts, allen und jeden
Churfürsten, Fürsten, Geist=
und Weltlichen, Praelaten,
Grafen, Freyen, Herren, Rit-
tern, Knechten, Landmar-
schallen, Landeshauptleuten,
Landvogten, Hauptleuten,
Vitzdomen. Voigten, Pflegern,
Verwesern, Ambtleuten, Land=
Richtern, Schultheißen, Bür=
germeistern, Richtern, Rät-
then, Kundigern derro Wappen,
Ehrenholden, Persevanten, Bür-
gern, Gemeinden und sonst
allen anderen, des Heil[igen] Römischen
Reichs, unseren und unseres
Churfürstenthums und Lande
Unterthanen und getreuen,
was Würden, Standes, oder

Wesens die seynd, ernst= und
festiglich mit diesem Briefe, und
wollen, daß sie mehrgedachten
Carl Ludwigen Grafen von Wolf-
fersdorff, deßen eheliche Leibes-
Erben, und derenselben ErbensEr-
ben, wie obstehet, und hieführo
ernstiglich, in allen und jeden Ver-
samlungen, RitterSpielen, Turnie-
ren, hohen und niedern Stiften
Aemtern, Geist= und Weltlichen,
auch sonst an allen Orten und
Enden, vor des Heil[igen] Römischen
Reichs, auch unsere und unsers
Churfürstenthums und Lande
rechtgebohrene Grafen und Grä-
finnen, annehmen, halten, ach-
ten, würdigen und erkennen,
auch bey allen vorstellenhei-
ten denenselben das Ehren=

wort: Hoch und Wohlgebohren;
beylegen und geben, auch
sie sonst aller und jeder
Gnaden, Freyheiten, Ehren,
Würden, Vortheile, Recht=

Blatt 20

und Gerechtigkeiten geruhi-
gich erfreuen, gebrauchen,
und genießen laßen, daran
nicht hindern noch irren, son-
dern sie bey dem allen,
wie hiervor der Länge
nach erzählet, begriffen und
geschrieben stehet, vor
des Heil[igen] Römischen Reichs
wegen handhaben, schützen,
schirmen, und gänzlich dar-
bey bleiben laßen, hier-
wieder nichts thun, noch
das jemand's anderen Zu=
thun gestatten, in keiner
Weise noch Wege, als lieb
einem jeden sey, des
Reichs und unsere schwehre
Ungnade und Strafe, und
darzu ein Pön [Pönale], nemlich
Zweyhundert Marck löthi=
gen golds, zu vermeiden,
die ein jeder, so oft er
frequentlich hierwider thäte,

halb in des Reichs Cammer,
und den andern halben Theil
offtbenannten Carl Ludwigen
Grafen von Wolffersdorff, sei-
nen ehelichen Leibes Erben und
derenselben Erbens Erben, so hier-
wieder beleidiget würden,
unnachlässig zubezahlen verfäl-
len seyn solle.

~~Urkundlich haben wir diesen~~
Jedoch dem Heil. Römischen Reiche,
uns, unseren Churfürstenthum und
Landen, und sonst männiglich an
seinen Rechten und Gerechtigkeiten
unvorgriffen und unschädlich.

Urkundlich haben wir diesen
Brief eigenhändig unterschrieben,
und mit unserem anhangenden grö-

sern Reichsvicariats Siegel bekräftigen laßen. So geschehen und geben in unser[er] Residenzstadt Dresden, den acht und zwanzigsten Monathstag Februarii, nach Christi unsers einigen Erlöbers und Seligmachers Geburth im Eintausend, Siebenhundert Ein und Vierzigsten Jahre.

An
Ihro Königl[iche]! May[estät]
Pr. Exo. Dnis
de Loch, de Hennicke, de Rex,

P.P.

Zu allergnädigster *approbation*
Werden die *projectirten* Wolffers-
dorff, und Renardischen Grafen=
Diplomata, nebst deren vorgeschla-
genen neuen Wappen, allerge-
horsamst überreicht.

GH.VH. V.

Kr. Den 4. Aug. 1741

extrah: so viel *Renard* brt.

den 7. Augusti, nebst denen *allegirten*
Beylagen ind Geh. *Cabinet*
Abgegeben

Nachdem Ew. Königl[iche] May[estät]
dero OberHof Jägermeister, Carl
Ludwigen von Wolffersdorff,
und den *General Lieutenant*
von der *Infanterie*, Johann
Baptistam Freyherrn von *Renard*
nebst ihren *Descendenten*
beyderley Geschlechts, in des
Heil[igen]Römischen Reichs Grafen=
stand, Krafft dero gegen=
wärtig führenden hohen
Reichs= *Vicariat*= Amts, zu
erheben allerdg[st]gnädigst] *resolviret*,
und uns die Entwerffung
derer *Diplomatum* darü=
ber, mittelst *Cabinets Regi-*
stratur vom 28. Februar
a.c. anbefehlen laßen;

So sind beyderseits Gra=

fen Briefe, so bald man
die darzu nöthigen so ge-
nannten *merita* nebst denen
Zeichnungen derer Wappen
verlanget, nach denen hier=
beygefügtten *Concepten*
abgefaßet worden, wir
würden auch solche so fort
ad mundum haben brin=
gen laßen, und Eure Königl[iche]
May[estät] zu den höchsten *Appro-*
bation und Vollziehung
abefohlener maßen gleich
jetzo mit überreichen, wo=
ferne uns nicht der Noth=
durfft zuseyn geschienen,
zuförderst wegen derer
zuerleihenden gräflichen
Wappen, die der OberhofJäger=
Meister von Wolffersdorff
und *Generallieutenant* von

F Beylegung

Renard nebst^F ihrer bisheri=
gen Insignien sub A. A.
nach denen *Projekten*

Blatt 22

Sub B. B. in Vorschlag
gebracht, und welche in
denen entworffenen *Di-*
plomatibus umständlich
beschrieben sind, allerge=
horsamst anzufragen,
ob Ew. K[önigliche] May[estät] selbige
/: wie wir denn unsres
Orts ~~aber~~ nichts bedenkli=
ches darbey finden:/ in
Königl Gnaden genehm=
halten, oder was sonst
Höchstieselben darauf uns
anzubefohlen gut geru=
hen möchten? Auf deßen
Vernehmung wir so dann
die *munda zu* besorgen=
~~und~~ zulaßen, und zu der
höchsten Unterschrift einzu=
senden nicht ermangeln
werden, die wir in
tiefsten *Respect* lebenslang
beharren

Dreßden,
den 4. Aug. 1741

Erg[ergebenst] Geheimräthe
Christian von Loß,
Johann Christian von Henning
Carl August Rex

auch des Heil[igen] Röm[ischen] Reichs,
Unser und Unsere Lande Be=
stens nach allen Kräfte[n] Zu=
befördern noch ferner bedacht

Blatt 26

ist, und wohl thun kan, mag
und soll;

So haben Wir, in gnädigster
Erwägung dieser und andrer Ursa=
chen, mit wohlbedachtem Muth,
guten Rath und rechten Wißen,
ihm, *Carl Ludwigen von Wolf=
fersdorff*, die besondere Gnade ge=
than, und ihn, seine eheliche Lei=
bes Erben, und dererselben
Erbens Erben, Mann= und Frau=
ens= Personen, absteigender Li=
nie, für und für, in ewige
Zeit, in des Heiligen Römischen
Reichs alten Grafen Stand,
auch Ehre und Würde des Heiligen
Römischen Reichs, Unsere, auch
Unsres Churfürstenthums
und Lande Grafen und Gräfinnen
gnädigst erhoben und gesetzt,
und sie der Schaar, Gesell=
und Gemeinschaft aller ande=
ren rechtgebohrenen Reichs=

Grafen und Gräfinnen zugefüget,
zugesellet und vergleicht, Zuglei=
cher Weise und nicht weniger, als
ob sie von ihren Vier Ahnen,
Vater, Mutter und Geschlech=
ter, zu beyden Seiten, uralte
gebohrne Reichs Grafen und Grä=
finnen wären.

Thun das, ordnen, würdigen,
erheben und setzen gedachten
*Carl Ludwigen von Wolffers=
dorff*, deßen eheliche LeibesEr=
ben und dererselben Erbens=Er=
ben, Mann= und Frauens= Per=
sonen, absteigender Linie, wie
oberwehnt, in den Stand, Ehre,
und Würde des Heil[igen] Römischen
Reichs Grafen und Gräfinnen,
fügen und gesellen sie zu derer=

selben Schaar, Gemein= und Ge=
sellschaft, ertheilen und ge=
ben ihnen den Nahmen und Stand
derer Reichs Grafen und Gräffin=

Blatt 27

nen *von Wolffersdorff*, und erlauben
ihnen, sich des Heiligen Römischen Reichs,
auch Unsrer und Unsres Churfür=
stenthums und Lande Grafen und
Gräffinnen *von Wolffersdorff* zu
nennen und zuschreiben.

Meinen, setzen und wollen
auch, daß mehrernannter *Carl
Ludwig von Wolffersdorff*, deßen
eheliche Leibes Erben, und derer=
selben Erbens= Erben, Mann=
und Frauens= Personen, für und
für, in ewige Zeit, des Heiligen
Römischen Reichs auch Unsere und
Unsres Churfürstenthums und
Lande Grafen und Gräffinnen
seyn, sich also nennen und schrei=
ben, auch von dem Heiligen Rö=
mischen Reiche, Uns und Unsere
Nachkommen an der Chur, und
sonst von männiglich, höhern
und niedern Stands, dafür
geachtet, gehalten, geehret,

genennet und geschrieben werden,
darneben alle und jegliche Gnade,
Freyheit, Ehre, Würde, Vorzug,
Fürstand, Recht und Gerechtigkeit,
in Versamlungen, Ritterspielen,
Turnieren, mit *beneficien* auf
hohen und niederen Dom= Stiff=
tern, Geistlich und Weltlichen
Lehen und Aemtern anzunehmen,
zuempfangen, zuhaben und zutra=
gen, auch sonst aller andern Sa=
chen theilhaftig und empfäng=
lich seyn, und sich des allen er=
freuen, gebrauchen und genüßen
sollen und mögen, inmaßen
sich andere des Heiligen Römischen
Reichs, auch Unsere und Unsres
Churfürstenthums und Lande
rechtgebohrne alte Grafen und

Gräffinnen von Rechts und Ge= wohnheits wegen erfreuen, ge= nüßen und gebrauchen, von al= ler männiglich ungehindert.

Blatt 28

Ferner, und zu mehrern Ge= dächtnüs solcher Unsrer Erhöhung in des Heil[igen] Röm[ischen] Reichs Gra= fen =Stand, haben wir offtge= dachtem *Carl Ludwigen von Wolffersdorff* nicht allein sein bis= hero geführtes Alt= Adeliches Wappen und Kleinod zu einem Reichs Gräfflichen erkläret und ge= würdiget, sondern auch in unter= schiedlichen Stücken vermehret, mithin nachfolgendergestalt *con= cediret* und verliehen, nemlich: einen # ~~geviertheilten Schild, mit~~ ~~einen Mittel Schilde, worinne~~ in goldenen Felde ein zum Rau= be geschickter] Wolff, natürlicher Farbe, mit offenen Rachen und roth ausgeschlagener Zunge. In den vorder obern und hinter untern Feldung, welche roth, ein silberner Adler mit, einer goldenen Crone, offenen

quadrirten Schild, mit einer zwischen die zwey untern Feldungen eingepropfften etwas ausgerundeten Spitze

goldenen Schnabel, golden aus= geschlagener Zunge, ausgebreite= ten Flügeln, und goldenen Waffen. Und in der hinder obern und vorder untern ⁺Theile, welches ~~quer getheilet ist, oben wiede= rum drey mahl, mithin in vier gleiche Theile quer getheilet, welehe wechselsweise schwarz und golden sind; unten aber in grünem Felde ein silbernes Jä=~~ ger= Horn, mit goldenen Span= gen, welches an einem golde= nen Bande herabhänget. Über diesem Schilde stehet eine Grafen Crone, und über dieser drey silberne, rothgefütterte, auf die Zier vergoldete und golden gecrönte, offene, Adeli= che Thurnier= Helme, deren der

⁺ Feldung, welche golden, ein zum Raube geschickter, oder springender Wolff, natürlicher Farbe, mit offenem Rachen und roth ausgeschlagen Zunge, unten aber in der Spitze, welche quer getheilet, und oben auf gleiche Art wiederum im zehnten wechßels= weise schwarz und goldene Theile abgetheilet, unten aber grün ist,

mittlere vorwärts, die Zway
andern aber einwärts gekeh=
ret sind. auf den mittlern

Blatt 29

Helm, deßen Decken golden und
schwarz= grau sind, ein wachsender
Wolff natürlicher Farbe, mit of=
fenem Rachen, roth ausgeschlage=
ner Zunge, und einer goldenen
Crone, auf welcher drey mit de=
nen Gipffeln abhängende Straus=
sen= Federn, eine goldene zwi=
schen zwey schwarz= grauen.
Auf dem vordern Helm, mit
rothen und silbernen Decken,
steht ein silberner Adler, wie
solcher in dem Schilde befindlich,
und auf dem hindern und drit=
ten Helm, deßen Decken mit
schartz und gold gemischt
sind, ^F entspringen drey mit
denen Gipffeln abhängende
Straußen Federn, denen die
vordere schwarz, die middle=

^F ein hoher, in zehen, wechßel=
Weise, schwarz und goldene Theile
quer abgetheilter, oben mit einer
goldenen Crone und drey grü=
nen Pfauen= Federn gezielter
Huth, darüber ein silbernes

mit Gold bespangtes Jäger=
Horn an einem goldenen Bande
herabhänget

~~re golden, und die hindere grün
ist, darüber obbeschriebenes silb=
ernes mit gold bespangtes
Jagd=Horn an einem hinter
denen Federn hervorgehenden
goldenen Bande hanget. Die=
sen ganzen Schild hält auf je=
der Seite ein aufgerichteter,
zurück schauender und golden ge=
crönter Löwe, natürlicher Far=
be, mit offenen Rachen, roth
ausgeschlagener Zunge, und über
sich gewundenen Schweif.
In welchen, allhier In der Mitte~~

Locus Insignium

dieses Unsres Libell= Weise

Blatt 30

geschriebenen Reichs= Grafen=
Briefs mit Farben nach eigent=

licher entworffener Maße
Wie ihm, deßen Leibes Erben,
und deren Erbes= Erben das
Reichs= Gräfliche Wappen und
Kleinod zuführen gnädigst
zugelaßen, erlaubet und
verwilliget.

Ferner, und damit mehrge=
dachter *Carl Ludwig Reichs*
Graf von Wolfersdorff Unsere,
ihm zutragende Huld und Gnade
desto merklicher verspühren
möge, haben Wir mit wohlbe=
dachten Muth, guten Rath
und rechten Wißen, demsel=
ben, seinen ehelichen Leibes
Erben und Nachkommen.
Mann= und Frauens= Personen,

absteigender Linie, diese besondere
Gnade und Freyheit gegeben; Thun
und geben ihnen dieselbe auch
hiermit, aus Reichs= *Vicariats*=
Macht= Vollkommenheit, wis=
sentlich, in Krafft dieses Briefs,
alßo und dergestalt, daß nun
und hinführo im Heil[igen]Römischen
Reiche gedachter *Carl Ludwig*
Graf von Wolfersdorff, und,
wie gemeldet, seine eheliche Lei=
bes Erben und derenselben Er=
bens= Erben und Nachkommen,
aus allen zu solchem Reiche ge=
hörigen Canzleyen, in Reden,
offenen und verschloßenen
Schriften, Briefen, *Missionen*,
so an sie ausgehen, oder darin=
nen sie sonst benennet, oder
bestimmet würden der *Titul*,

Blatt 31

das *praedicat* und Ehren Wort:
Hoch und Wohlgebohren“ gege=
ben, zugeschrieben und gefol=
get werden solle. Immaßen
Wir denn solches alles insonder=
heit bei Unseren Canzleyen
und *Expeditionen* verordnet
und anbefohlen haben.

Gebiethen darauf Krafft
tragenden Reichs= *Vicariat*=
Amts, allen und jeden Churfür=
sten, Fürsten, Geist= und Welt=
lichen, *Praelaten*, Grafen, Frey=
en, Marschallen, Landes Haupt=
leuten, Land Voigten, Haupt=
leuten, Vtzdomen. Voigten,
Pfleger Verwesern, Amtleu=
ten, Land Richtern, Schuldheißern,
Bürgermeistern, Richtern, Räthen

Kundigen derer Wappen, Ehren=
Holden, *Persevanten*, Bürgern,
Gemeinden und sonst allen ande=
ren, des Heiligen Römischen Reichs,
Unseren und Unseres Churfür=
stenthums und Lande Unterthanen
und getreuen, was Würden, Stan=
des oder Wesens die sind, ernst=
und festiglich mit diesem Brie=
fe, und wollen, daß sie mehr=
gedachten *Carl Ludwigen*
Grafen von Wolffersdorff,
deßen eheliche Leibes Erben, und
dererselben Erbens Erben,
wie obstehet, und hinführo
ewiglich, in allen und jeden
Versamlungen, Ritterspielen,
Turnieren, hohen und niedern
Stiftern, Aemtern, Geist=
und Weltlichen, auch sonst an

Blatt 32

allen Orten und Enden, vor des
Heiligen Römischen Reichs, auch Un=
sere und Unsres Churfürsten=
thums und Lande rechtgebohrne
Grafen und Gräffinnen, annehmen
halten, achten, würdigen und er=
kennen, auch bey allen Vorfall=
lenheiten derenselben das Ehren=
Wort: *Hoch und Wohlgeboh*=
ren; beylegen und geben, auch
sie sonst aller und jeder Gna=
den, Freyheiten, Ehren, Wür=
den, Vortheile, Recht und
Gerechtigkeiten geruhiglich er=
freuen, gebrauchen, und ge=

nüßen laßen, daran nicht
hindern noch irren, sondern sie
bey dem allen, wie hiervor
der Länge nach erzählet, be=
griffen und geschrieben stehet,

vor des Heiligen Römischen Reichs
wegen Handhaben schützen, schir=
men und gänzlich darbey blei=
en laßen, hierwieder nichts
thun, noch das jemand anderen
zu thun gestatten, in keine Wei=
se noch Wege, als lieb einem
jeden sey, des Reichs und Unse=
re schwehre Ungnade und Stra=
fe, und darzu ein Poen [Pönale], nehm=
lich *Zweyhundert* Marck Löß=
thigen Goldes, zu vermeiden,
die ein jeder, so oft er fre=
ventlich hierwider thäte, halb
in des Reichs Cammer, und den andern
halben Theil offtbenannten *Carl*
*Ludwigen Grafen von Wolfers=
dorff*, seinen ehelichen Leibes=
Erben und derselben Erbens Er=
ben, so hierwieder beleidiget

Blatt 33

würden, unnachlässig zu bezahlen
verfallen seyn solle.

Jedoch dem Heil[igen] Röm[ischen] Reiche,
Uns, Unseren Churfürstenthum
und Landen, und sonst männiglich
an seinen Rechten und Gerech=
tigkeiten unvorgriffen und unschädlich.

Urkundlich haben wir diesen
Brief eigenhändig unterschrieben,
und mit Unserem anhangenden grös=
sern Reichs=*Vicariats*= Siegel
beträfftigen laßen. So geschehen
und geben in Unser[er] Residenz=
Stadt Dreßden, ~~den acht und~~
~~zwanzigsten Monats Tag~~
Februarii, nach Christi Unsers
einigen Erlösers und
Seligmachers Geburth
im *Ein Tausend*
Siebenhundert Ein

den Sechßzehnden Monats=
Tag Augusti

und Vierzigsten Jah=
re.

Augustus Rex

Heinrich Graf von Brühl

Georg Lebrecht Wilke

Grafen = Brief

Von den Ober- HofJägermeister

Carl Ludwig von Wolffers

dorff.

F. VH. V.

GMK. d. d. 16^d.Aug. 1741

Wir Friedrich August

Von *Gottes*Gnaden König in

Pohlen, Groß Herzog in Litthauen,

Brußen, Preußen, Mazovien,

Samogitien, Kyovien, Vollynien,

Podolien, Podlachien, Liefland, Smo=

lenscien, Severien und Zscherni=

covien u. Herzog zu Sachßen, Jülich,

Cleve, Bergfgf, Engern und West=

phalen, das Heil[igen] Röm[ischen] Reichs

ErzMarschall und Churfürst

auch deßselben Reichs in denen

Landen des Sächßischen Rechts

und an Enden, in solch *Vicari=*

at gehörende, dieser Zeit *Vica=*

rius, Landgraf in Thüringen,

Marggraf zu Meißen, auch

Ober= und Nieder= Laußitz,

Burggraf zu Magdeburg,

Gefürsteter Graf zu Henne=

berg, Graf zu der Marck,

Ravensberg, Barby und Hanau,

Herr zu Ravenstein [etc]

den 18. Januar^o 1742 ist das

Original Grafen Diploma dem

H. Ober- Hof Jäger Meister Gr. von

Wolffersdorff durch denß Geh. Cantzley

Aufwärther Kirchner, behändiget worden.

bekennen öffentlich mit diesem
Brieffe, und thun kund jeder
männiglich:

Wiewohl Wir aus tragen=
dem hohen Reichs= *Vicariat*,
darrin der Allmächtige nach
seinem Göttlichen Willen,
Uns vermöge des uralten
Sächßischen Herzogthums und
Palatinats, sowohl nach In=
halt der güldenen Bulle, ge=
saget, auch nach angebohrner Güte
und Mildigkeit, jederzeit geneigt
sind, aller und jeglicher, des
Heil[igen] Röm[ischen] Reichs, Unsere
und Unsres Chur= Fürstenthums
und Lande Unterthanen und ge=

treuen Ehre Nutz, Auf= nehmen und Bestes zu betrach= ten und zu befördern:

So ist jedoch Unser Königlich[es] und Churfürst[liches] Gemüth bil= lig mehr bewaget, denenjeni=

Blatt 24

gen Unsre Gnade und Milde mitzuthemen auch ihren Nahmen und Stand in noch Höhere Ehre und Würde zu erheben und sie mit Gnaden und Freyheiten zu= begaben, welche in Alt= Adeli= chen Rittermäßigen Stande und Herkommen sich guter, dem= selben gleichförmiger Sitten, Tugenden und Wandels be= fleißigen und durch rühmliche, dem gemeinen Wesen nützliche Bemühungen sich vor andern hervorzuthun suchen, auch dem Heiligen Römischen Reiche, Uns Und Unserm Königlichen Chur= Hauße Sachßen, mit bestän= digen treuen Dienst Eyfer verwandt und gewiedmet sind.

Wenn Wir denn gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, das Alt=

Adeliche Geschlechter derer von Wolf= fersdorff, auch Wilsdorff ge= nannt, aus welchem Unser Ober= Hof Jägermeister und lieber getreuer *Carl Ludwig von Wolffersdorff*, abstammet, Im= maßen gemeldtes, schon zu Zei= ten Käysers *Henrici*, mit dem Zunahmen *Aucupis*, bekandt gewesenes Geschlechter, so sich nach diesem in Vier be= sondere Linien ausgebreitet und-in Thüringen, Meißen, dem Voigtlande und der Nie= der Laußitz unterschiedliche, theils ansehnliche Güther erwor= ben, viele, in *Civil=* und *Mi= litair=* Stande meritirte Per=

sonen, von welchen Wittich
von Wolffersdorff Marg=
graf *Conrado* zu Meißen,
Wilhelm, Churfürst Friedri=
chen dem Andern zu Sachsen,

Blatt 25

George und Heinrich Churfürst
Ernesto und Herzog *Alberto* zu
Sachsen, Gottfried dem Ertzhau=
ße Oesterreich, mehr andere aber
theils denen Käysern und dem
Heiligen Römischen Reiche, theils
Unserm Chur= Hauße in *Gene=
rals=* und anderen *distinguirten*
Kriegs= auch vornehmen Hof=
und Ober= sowohl Raths= *Char=
gen* unermüdete getreue Dien=
ste, zum Theil mit Aufopffe=
rung ihres Bluts, geleistet
haben, hervorgebracht, über=
dies er selbst, Unser Ober=
Hof = Jägermeister, Carl
Ludwig von Wolffersdorff,
zu Unsres Königl[ichen] Chur=
Haußes Diensten sich von
Jugend auf mit unabläßli=
chen Eyfer geeignet, daher
Wir nachdem er Anfangs, noch
unter Unseres in Gott ruhenden

Höchstgeehrtesten Herrn Vaters
May[estäts] Regierung, die *Function*
eines Ober= Forstmeisters in
Pohlen und Litthauen, ferner
in Unseren hiesigen Landen
eines Oberlandfischmeisters,
dann Hof= und Land= Jäger=
meisters verwaltet, sowohl
die Cammerherrn= Stelle be=
kleidet gehabt, ihm endlich, in
wohlgefälliger Betrachtung
seiner emsigen und erspriß=
lichen Bemühungen, die *Charge*
Unseres Ober= Hof= Jägermei=
sters, nebst der *Direction*
und Ober Inspection sämt=
licher Flößen in Unseren
Landen, anzuvertrauen Uns be=
wogen gefunden, wie er denn